

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 3

Rubrik: Ratschläge und Hiebe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

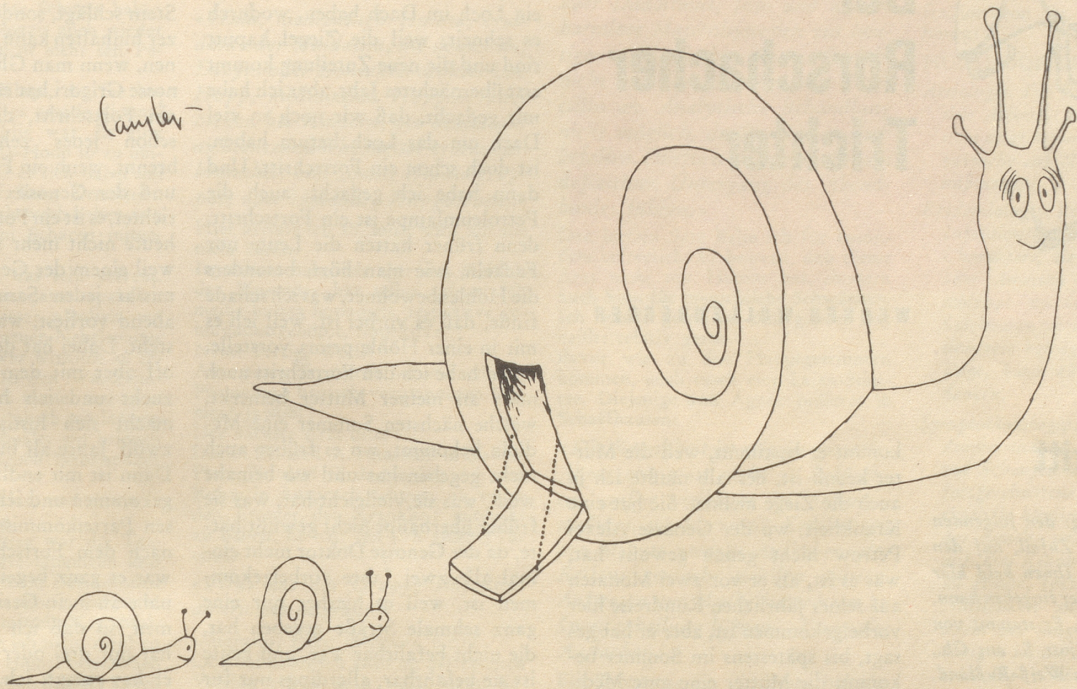
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Campbell



Ratschläge und Hiebe

Lieber Nebelspalter!

Im Vorwort zum Buch «Vom Wesen des Grundes» von M. Heidegger steht folgender Satz:

«Jenes nichtende Nicht des Nichts und dieses nichtende Nicht der Differenz sind zwar nicht einerlei, aber das Selbe im Sinne dessen, was im Wesenden des Seins des Seienden zusammenhängt.»

Spalte mir bitte den Nebel! E. G., Thun

Lieber E. G.

Dieser Satz ist ein so vollkommenes nichtendes Nichts des Gar-Rein-Nichts, das unwesendste des Unseins des Unseienden, daß es nicht einmal als Vakuum, geschweige denn als Nebel angesprochen werden kann. So wie man kein Holz spalten kann, wo kein Holz ist, hat auch der Nebelspalter sein Recht verloren, wo kein Nebel ist!

Nichtsdestoweniger – Dein Nebi

Orientalische Episode

Der Kalif Salem ben Rasser ging einst auf die Jagd.

Am Stadttor saß ein Bettler.

Der Kalif sah ihn und ritt weiter.

An diesem Tage hatte der Fürst kein Jagdglück; ohne die kleinste Beute kehrte er in seinen Palast zurück.

Kaum dort angelangt, befahl er seinem Großwesir, den Bettler herbeizuschaffen und ihn köpfen zu lassen.

Der Bettler fragte den Kalifen: «O, du Beherrscher aller Gläubigen, warum gefällt es dir, mich köpfen zu lassen?»

«Weil du ein Unglücksmensch bist! Ich bin dir heute morgen begegnet, als ich zur Jagd ritt und habe den ganzen Tag nichts erbeutet!»

«Ich bitte Allah, den Allgütigen und Allerbarmer um Verzeihung», erwiderte der Bettler, «wer von uns beiden, o Herr, dessen Ruhm die ganze Welt erhellt, ist der größere Unglücksmensch? Du bist mir begegnet und hast keine Jagdbeute gemacht; ich bin dir begegnet und verliere mein Leben!»

Da lachte der Kalif, beschenkte den Bettler und ließ ihn gehen. Frafabo



Aether-Blüten

Seltsames vernimmt das radio-lauschende Ohr.

«Hier ist der Südwestfunk mit den Wasserstandsmeldungen: Es war eben 7 Uhr 55 ...»

Doch auch im gedruckten Programm kommt Seltsames vor. Hier ein Ausschnitt:

13.25 Die schönen Neuaufnahmen (P.)
Charles Gounod: Sinfonie Nr. 2 in Es-dur - Adagio / Allegro agitato - Larghetto non troppo - Scherzo: Allegro molto - Finale: Allegro leggero assai (Orchestre Lamoureux; Leitung: Igor Markevitch).
14.00 Sprechende Uhr.
14.30 Schiuss.

Wenn nicht alles täuscht, hat die Uhr 30 Minuten lang gesprochen. Ohohr



RESANO

Man möchte ihn am liebsten langsam schlürfen, so gut ist dieser RESANO-Traubensaft!

Bezugsquellennachweis durch Brauerei Uster

HOTEL ROYAL
BASEL

Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz



Erstes, altrenommiertes Haus am Platze